

Produktinformation



baumann + trapp gbr
Weinstrasse 74 b
D - 77815 Bühl - Eistal
Tel: (+49) (0)7223 - 9388-0
Fax: (+49) (0)7223 - 9388-88
email: info@ideen-fuer-kinder.com
www.ideen-fuer-kinder.com

Robinienholz

Kurzbezeichnung: ROB, nach DIN 4076 Teil 1

bot. Name: robinia pseudoacacia L.

andere Namen: falsche Akazie, gemeiner Schotendorn

Vorkommen: Die Robinie wurde zu Beginn des 17. Jahrhunderts in Europa eingebürgert. Ihre ursprüngliche Heimat ist der Osten Nordamerikas. Heute ist sie auch in Mittel- und Südeuropa verbreitet.

Das Holz: Robinien können bis zu 30 m erreichen. Die astfreie Stammlänge beträgt etwa 10 m. Der Stammdurchmesser des Nutzholzes liegt zwischen 0,15 - 0,4 m. Einzelstämme können einen Durchmesser von 0,8 m, selten 1,0 m erreichen. Die Stämme sind häufig unrund, krummschaftig und zwieselwüchsig.

Eigenschaften: Die Robinie ist mit einer Rohdichte von 0,75 g/cm³ bei einer Holzfeuchte von 12 - 15 % eines der schwersten europäischen Nutzhölzer. Dementsprechend ist das Holz auch sehr hart, zugleich aber auch von einer sehr hohen Zähigkeit gepaart mit einer hohen Elastizität. Die Bruchfestigkeit liegt deutlich über der des Eichenholzes. Nach DIN 68 364 ist die Robinie das einzigste europäische Holz der **Resistenzklasse 1**. Sie darf daher **nach DIN 7926 ohne chemischen Holzschutz für den Bau von Kinderspielplatzgeräten** eingesetzt werden.

Es bietet überall gute Einsatzmöglichkeiten, wo hohe mechanische Belastungen mit extremen Umwelteinflüssen gepaart werden müssen. (z.B.: **Erd- und Wasserbau**, Schiffsbau, **Hafenanlagen** von Binnen- u. Seehäfen, Nahrungsmittelindustrie,...)

Beispiele aus dem Spielgerätebau



Robinie

Botanischer Name: Robinia pseudoacacia

Holzeigenschaften:

Schwer und hart. Mit ausgezeichneten Festigkeitseigenschaften und zugleich von hoher Elastizität und großer Zähigkeit. Ferner mit hohem Durchbiegungsvermögen und Abnutzungswiderstand. Nur wenig schwindend und mit gutem Stehvermögen. Trotz der hohen Härte gut zu bearbeiten. Oberflächenbehandlung problemlos, sehr gut zu polieren. Das Kernholz der Witterung ausgesetzt von ausgesprochen hoher Dauerhaftigkeit; ebenso in Erd- und Wasserkontakt äußerst haltbar. Im Erdkontakt Kernholz nach DIN-EN 350-2 Dauerhaftigkeitsklasse 1 - 2 (dauerhaft bis sehr dauerhaft) und ohne chemische Holzschutzmaßnahmen gemäß DIN-Freilandversuch mit zu erwartenden Standzeiten zwischen 8 und mehr als 13 Jahren. Vorsicht: Häufig mit anhaftendem Splintholz!

Bevorzugte Verwendung im Außenbereich:

Wegen des geringen mengenmäßigen Anfalls und der meist schlechten Stammform, die oft keine längeren fasergeraden Abschnitte zuläßt, nur beschränkt nutzbar und meist als Pfahlholz eingesetzt; z.T. im Brückenbau und bei Kinderspielgeräten.

